

Die Einwohnerentwicklung in München und anderen bayerischen Städten bzw. Regionen im ersten Halbjahr 1983

Die Reihe der vergleichenden Übersichten zum Bevölkerungsstand und zur Bevölkerungsentwicklung in den Großstädten Bayerns sowie in ausgewählten Planungsregionen, die zugleich wichtige Wirtschaftsräume sind, wird durch den folgenden Beitrag fortgesetzt. Er basiert wiederum auf den amtlichen Fortschreibungsergebnissen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung.

Tabelle 1 zeigt zunächst die Bevölkerungsentwicklung in den bayerischen Großstädten im ersten Halbjahr 1983.

Bevölkerungsentwicklung in München und den anderen bayerischen Großstädten im 1. Halbjahr 1983

Tabelle 1

Stadt	Bevölkerung am		Zu-/Abnahme	
	1. 1. 1983	30. 6. 1983	absolut	in %
München	1 287 080	1 284 321	- 2 759	- 0,2
Nürnberg	479 035	476 368	- 2 667	- 0,6
Augsburg	247 148	246 687	- 461	- 0,2
Regensburg	132 617	132 038	- 579	- 0,4
Würzburg	129 584	129 484	- 100	- 0,1
Erlangen	102 730	102 358	- 372	- 0,4

Wie die Angaben in der ersten Tabelle auf einen Blick erkennen lassen, ist die fortgeschriebene Einwohnerzahl in allen bayerischen Großstädten in der ersten Hälfte des Jahres 1983 zurückgegangen. Die Gründe hierfür liegen in der immer noch vorhandenen Aufnahmebereitschaft der umliegenden Regionsgemeinden innerhalb der großstädtischen Ballungsräume, aber auch in der Tatsache, daß im Berichtszeitraum mehr Ausländer fortgezogen sind, als durch Ausländerzuzüge ausgeglichen werden konnte. München, Augsburg und vor allem Würzburg haben, wie die Angaben in der Tabelle im einzelnen zeigen, die relativ geringsten Verluste gehabt. Bei einem Minus von 0,1 oder 0,2 Prozent kann man unter Berücksichtigung der Fortschreibungsmodalitäten noch fast von einer Stagnation sprechen. Deutlicher waren die Einwohnerverluste mit jeweils 0,4 Prozent in Regensburg und Erlangen und mit 0,6 Prozent in Nürnberg. Wie Tabelle 2 mit den Werten zur Bevölkerungsentwicklung in Bayern und ausgewählten Planungsregionen zeigt, sind nicht nur Nürnberg und Erlangen als Kernstädte der Industrieregion Mittelfranken betroffen, sondern die gesamte Region.

Bevölkerungsentwicklung in Bayern und in ausgewählten bayerischen Planungsregionen im 1. Halbjahr 1983

Tabelle 2

Land bzw. Planungsregion	Bevölkerung am		Zu-/Abnahme	
	1. 1. 1983	30. 6. 1983	absolut	in %
Bayern	10 966 717	10 964 228	- 2 489	- 0,0
7 Industrieregion				
Mittelfranken	1 163 556	1 160 722	- 2 834	- 0,2
9 Augsburg	726 647	727 084	+ 437	+ 0,1
10 Ingolstadt	345 392	345 725	+ 333	+ 0,1
14 München	2 308 716	2 308 882	+ 166	+ 0,0

Die zweite Tabelle zeigt zunächst einmal, daß die Einwohnerzahl Bayerns im ersten Halbjahr 1983 nicht mehr, wie in den vorhergehenden Berichtszeiträumen, gestiegen ist, sondern im Gegenteil leicht abgenommen hat. Die Abnahme war jedoch so unbedeutend, daß sie sich in einer Prozentzahl mit nur einer Stelle hinter dem Komma nicht ausdrücken läßt – also kann auch hier eher von einer Stagnation gesprochen werden. Wie im Vorstehenden schon erwähnt, ist die Einwohnerzahl in der Industrieregion Mittelfranken zurückgegangen, absolut gesehen mit 2 834 Personen sogar stärker als die Bevölkerung Bayerns. Relativ gesehen betrug aber auch hier die Abnahme nur –0,2 Prozent. Die drei anderen bayerischen Industrieregionen 9 Augsburg, 10 Ingolstadt und 14 München hatten immer noch wachsende Einwohnerzahlen, wenn sich auch dieses Wachstum inzwischen verlangsamt hat.

Nachdem im Zahlenspiegel der Münchener Statistik die Einwohnerzahlen nach Stadtbezirken

Der Einwohnerstand in den Münchener Stadtbezirken nach endgültigen Fortschreibungswerten auf der Basis der amtlichen Einwohnerzahl vom 30. 6. 1983
Tabelle 3

Stadtbezirk	30. 6. 1983	31. 7. 1983	31. 8. 1983
1 Altstadt	11 787	11 701	11 580
5 Maxvorstadt-Universität	11 605	11 576	11 575
6 Maxvorstadt-Königsplatz	10 493	10 457	10 412
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	19 818	19 769	19 678
8 Maxvorstadt-Marsfeld	8 383	8 420	8 389
9 Ludwigsvorstadt	13 056	12 957	12 819
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	14 620	14 573	14 565
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	19 160	19 140	19 229
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum	8 380	8 322	8 315
13 Lehel	14 154	14 067	13 980
14 Haidhausen	36 063	35 913	35 854
16 Au	22 196	22 129	22 103
17 Obergiesing	44 368	44 237	44 185
18 Untergiesing-Harlaching	48 194	48 132	48 029
19 Sendling	36 614	36 559	36 519
20 Schwanthalerhöhe	26 365	26 321	26 351
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	24 725	24 727	24 692
22 Schwabing-Freimann	59 404	59 284	59 084
23 Neuhausen-Nymphenburg	43 673	43 763	43 791
24 Thalk.-O'sendl.-Forst.-Fürst.	56 737	56 648	56 581
25 Laim	52 006	51 971	51 846
26 Schwabing-West	32 528	32 467	32 460
27 Milbertshofen-Hart	99 943	99 682	99 379
28 Neuhausen-Moosach	67 372	67 304	67 278
29 Bogenhausen	65 314	65 258	65 197
30 Ramersdorf-Perlach	85 822	85 510	85 558
31 Berg am Laim	32 768	32 736	32 885
32 Trudering	34 601	34 550	34 562
33 Feldmoching-Hasenbergl	52 398	52 393	52 282
34 Waldfriedhofviertel	48 242	48 241	48 179
35 Pasing	41 103	41 087	41 132
36 Solln	22 257	22 187	22 182
37 Obermenzing	19 733	19 777	19 775
38 Allach-Untermenzing	24 650	24 631	24 612
39 Aubing	28 068	28 124	28 260
40 Lochhausen-Langwied	5 153	5 144	5 135
41 Hadern	42 568	42 504	42 463
München zusammen	1 284 321	1 282 261	1 280 916

bisher nur anhand der vorläufigen Fortschreibungsergebnisse wiedergegeben werden konnten, soll an dieser Stelle die Veröffentlichung der endgültigen Einwohnerzahlen für die Monate Juni, Juli und August 1983 nachgeholt werden. Die sachlich bedingte Verspätung bei der Errechnung der amtlichen Einwohnerzahl für das Ende des ersten Halbjahres 1983 ist unter anderem dadurch hervorgerufen worden, daß die Fortschreibung ohne neue Volkszählungsbasis und durch das in Bewegung geratene Melderecht in den Ländern immer schwieriger wird.

Tabelle 3 auf Seite 364 enthält die endgültigen Einwohnerzahlen für das Ende des ersten Halbjahres, nämlich mit Stand vom 30. 6. 1983, und die stadtbezirkweise diesen Fortschreibungswerten angepaßten Ergebnisse für den 31. 7. und den 31. 8. 1983. Der Zahlenspiegel selbst wird nicht mehr rückwirkend berichtigt. Nur Tabelle 3 gibt damit Aufschluß über die endgültigen Einwohnerzahlen in München nach Stadtbezirken.

Die endgültigen Fortschreibungswerte auf der Basis der amtlichen Einwohnerzahl vom 30. 6. 1983 liegen ebenfalls für Stadtviertel vor. Sie werden im Anhangteil dieses Heftes außer der Reihe veröffentlicht. Der Anhangteil wurde gewählt, damit die Konsumenten die Stadtviertelszahlen wieder an der gewohnten Stelle finden.

Zum Inhalt der Tabelle 3 und sinngemäß auch für die im Anhang wiedergegebenen Stadtviertelszahlen läßt sich sagen, daß das neue amtliche Fortschreibungsergebnis deutlich über den vorläufigen Werten liegt. Trotzdem ist der leichte Einwohnerrückgang in München weder in der Gesamtstadt noch in der Mehrzahl der Stadtbezirke endgültig zum Stehen gekommen.

Prof. Dr. Egon Dheus